



**Alexander-Haus Groß Glienicke**  
Ort der Erinnerung und Völkerverständigung

# Überblick

Das Alexander-Haus ist ein unbedingt zu erhaltendes Denkmal

- Das Alexander-Haus ist das **erste Wochenendhaus** Groß Glienickes und ein Ausgangspunkt der Wochenendbewegung. Es ist von architektonisch hohem Wert.
- Das Alexander-Haus war um 1930 **Treffpunkt der kulturellen und intellektuellen Elite** Berlins mit Gästen wie Albert Einstein, Max Reinhardt und Lotte Jacobi.
- Das Alexander-Haus ist durch den Leerstand der letzten Jahre stark beeinträchtigt, aber im wesentlichen erhalten und **kann erhalten werden**.
- Das Alexander-Haus sollte als **Ort der Erinnerung und Bildung** der **Öffentlichkeit** zugänglich sein.
- Der von der Familie Alexander gegründete **Verein Alexander-Haus e.V.** kann die Trägerschaft für das Haus übernehmen.
- Zur Rettung des Alexander-Hauses ist **Handeln dringend geboten**. Eine **Restaurierung** im Jahr **2014** erscheint **möglich**.



# Bedeutung des Alexander-Hauses

Das Haus ist für Groß Glienicke und Potsdam baulich und historisch ein wichtiges Denkmal

- Das Alexander-Haus ist das **erste Wochenend-Haus** am Groß Glienicker See. Es ist Ausgangspunkt der Wochenendhaus-Bewegung in Glienicke und **architektonisch von großem Wert**.
- Die Entwicklung des Seeufers wurde 1927 mit der Berliner **Ausstellung "Das Wochenende"** durch die Wochenend Haus und Boden AG begonnen, unter Beteiligung der lokalem Grundeigentümer.
- Auf der Wochenendhaus-Ausstellung wurden Entwürfe **berühmter Architekten** wie H. Poelzig, M. Taut, H. Rosenthal gezeigt. Es gibt Hinweise, dass der Entwurf des Alexander-Hauses von Paul Baumgarten (d.J.) stammt.
- Die Wochenendhaus-Bewegung in Groß Glienicke ist ein Teil der **dt.-jüdischen Geschichte** des Berlins der 20er Jahre – mit Familien wie z.B. Abraham, Jacobs, Weitz, Blaustein uvm.
- Das Alexander-Haus war 1928-1935 **Treffpunkt der kulturellen und intellektuellen Elite** Berlins mit Gästen wie **Albert Einstein, Max Reinhardt** und **Lotte Jacobi** u.v.m.



# Geschichte des Alexander-Hauses

Das Haus spiegelt die deutsche Geschichte des 20. Jh. wieder

- 1927 Dr. **Alfred Alexander**, Präsident der Berliner Ärztekammer, pachtet von O. v. Wollank ein Grundstück und baut das **erste Wochenendhaus** in Gr. Glienicke
- 1929 **Lotte Jacobi** – weltberühmte Fotografin, die auch das Einsteinhaus in Caputh fotografierte – fotografiert das Alexander-Haus
- 1936 **Dr. Alexander flieht** vor den Nazis **nach England**
- 1937–1952 Der Komponist/Verleger **Will Meisel** und die berühmte Schauspielerin **Eliza Illiard** bewohnen das Haus.
- 1945 **Hanns Alexander**, der den Auschwitz-Kommandanten R. Höss verhaftete, besucht als engl. Soldat das Haus
- 1958-2000 **Familie Kühne** bewohnt das Haus
- 1961-1989 Trennung des Hauses vom See durch die **Berliner Mauer**
- seit 2000 **Leerstand** des Alexander-Hauses und Vandalismus
- 2013 **Thomas Harding**, Urenkel von Dr. Alfred Alexander, und seine Familie besuchen Groß Glienicke
- Nov. 2013 Gründung des **Vereins "Alexander-Haus e.V."**, Planung zur Rettung des Hauses





# Zustand des Hauses

Das Alexander-Haus kann trotz Schäden und Leerstand gerettet werden.

- Der **Original-Zustand** ist trotz späterer Umbauten **in weiten Teilen erhalten**, wenn auch das Haus total vermüllt ist.
- **Erhaltene Details** umfassen v.a.
  - Kamin mit originalen Delfter Kacheln
  - Türen und Fenster, vielfach mit Beschlägen
  - Holzvertäfelung im Wohnzimmer
  - Wandschränke und Vertäfelung im Schlafzimmer
  - Fensterläden
  - Außenwände und Regenrinnen
- **Originale Farben** lassen sich durch restauratorische Untersuchungen ermitteln
- Spätere **Umbauten** (Anbau Wintergarten, Abschluss Wohnzimmers zur Terrasse) sind **zu integrieren oder rückzubauen**.
- Der Zustand der Wände und Decken lässt darauf schließen, dass das **Dach weitgehend dicht** ist.
- Zur Vermeidung weiteren Verfalls **Handeln dringend** geboten



# Ideen für eine zukünftige Nutzung

Das Alexander-Haus soll der Öffentlichkeit zugänglich sein und der Bildung dienen.

Das Alexander-Haus ist wegen seiner **Größe und Lage** am Uferweg zwischen Gutspark und Badewiese ideal geeignet für

- eine **Dauerausstellung** zum Haus (u.a. Originalpläne, Inventar 1937, Fotografien, Gestapo-Bescheid zur Beschlagnahme)
- **Bildungsarbeit** für Groß Glienicker, Potsdamer und Spandauer Kinder und Jugendliche u.a. zum Holocaust
- **Ausstellungen zur Geschichte** Groß Glienickes, der Mauer, des Gutes sowie der jüdischen Familien in Groß Glienicke
- **kulturelle Veranstaltungen**, z.B. des Groß Glienicker Kreises oder des Begegnungshauses, Konzerte, Lesungen ...



# Trägerschaft: "Verein Alexander-Haus" e.V.

Der Trägerverein kann das Haus retten und für die Öffentlichkeit offenhalten.

- **Gründung** durch Mitglieder der **Familie Alexander** im November 2013
- **Zwecke** des Vereins sind
  - **Erhaltung** und **Restaurierung** des Alexander-Hauses
  - Erinnerung an die **Geschichte** des Hauses und seiner Bewohner
  - **Völkerverständigung** und **Zusammenbringen von Menschen** aus aller Welt
- **Einbindung der lokalen Gremien und Vereine** geplant, v.a. Ortsbeirat, Groß Glienicker Kreis e.V. und Begegnungshaus
- Einsetzung eines kompetenten **Denkmal-Beirates**, um fachgerechte Restaurierung und Aufarbeitung sicherzustellen.
- **Finanzierung** der Restaurierung und Instandhaltung sollte (im Wesentlichen) **aus privaten Mitteln** erfolgen.





# Zeitplan zur Rettung und Restaurierung.

Handeln ist dringend geboten – eine Restaurierung im Jahr 2014 möglich.

- Jan. 2014      **Voruntersuchung** für ein Restaurierungskonzept; Sicherung des Hauses (insb. Dachluke)
- Jan.-Feb. 2014      **Vorabstimmung des Konzepts** mit der Landeshauptstadt Potsdam als derzeitiger Eigentümerin
- April 2014      **Aufräumarbeiten**, Freilegung der Außenanlagen
- März-Mai 2014      **Abstimmung** des Rettungs- und Nutzungskonzepts mit der Landeshauptstadt Potsdam
- März-Mai 2014      **Restauratorische Untersuchung**, Erstellung einer **Detailplanung** zur Restaurierung des Hauses
- April-Juni 2014      **Finanzierungskonzept** (Klärung Förderung durch Dritte, z.B. Dt. Stiftung Denkmalschutz, ...)
- Juni 2014      Endgültige **Entscheidung** (SVV/OBR; Abschluss der erforderlichen Verträge)
- Juli-Nov. 2014      **Restaurierung** des Hauses
- ab Juli 2014      Erarbeitung der **Dauerausstellung**
- Dez. 2014      **Eröffnung** des Alexander-Hauses





## Nächste Schritte

Kurzfristig muss das Alexander-Haus aufgeräumt werden. Stadt/Ortsghremien müssen Unterstützung signalisieren.

- Die **Familie Alexander** ist bereit, die **Kosten für die Fach-Untersuchungen** zu übernehmen und zu den **Restaurierungskosten** beizutragen. Weitere Finanzierungsquellen (z.B. private Stiftungen, Spenden und öffentliche Fördermittel) sind zu besprechen.
- Voraussetzung ist die **Bereitschaft der Landeshauptstadt Potsdam** und der Behörden **zur Unterstützung** des Projekts.
- **Kurzfristig** sind **folgende Schritte** erforderlich:
  - **Erklärung der Landeshauptstadt Potsdam** und des **Ortsbeirats** zur grundsätzlichen **Unterstützung des Vorhabens**
  - **Reinigung des Hauses** zur Ermöglichung der Untersuchung
  - Ermöglichung der **Voruntersuchungen, Begleitung** durch die **Untere Denkmalschutzbehörde**
  - Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt bzgl. der Eintragung des Alexander-Hauses in die **Denkmalliste** des Landes Brandenburg

